

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

Nachahmung Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:33-1-203173

Nachahmung Jesu.

Mel. Herr, deine allmacht reicht zc.

I 120. Welch hohes beyspiel gabst du mir, Mein heiland, durch dein leben! Sollt' ich nicht gern und mit begier Dich nachahmen streben? Nicht gehn den weg, den du betrast? Nicht freudig thun, was du, Herr, thast?

2. Dein herz, von sünden nie entweicht, War rein, wie deine lehre; Dein ganzer wandel heiligkeit; Dein streben Gottes ehre. Du gabst mit ächtem kindesinn Dich ganz in seinen willen hin.

3. Der kummervollen trost zu sehn, Zu wehren jedem leide, Stets wohlthatun und zu erfreun, War deine sorg' und freude; Und jedes menschen noth und schmerz Durchdrang und jammerte dein herz.

4. Du trugst mit sanftmuth und mit huld Die schwachheit deiner freunde. Auch sünd'er trugst du mit geduld, Bist selbst für deine feinde, Und uns zum diebst' entsagtest du Hern deiner hohheit, freud' u. ruh.

5. Solch hohes beyspiel hast du mir Zum vorbild hinterlassen, Wie du zu leben; ähnlich dir, In meinem thun und lassen. O wohl mir, wenn ich deinem sinn Zu jeder tugend ähnlich bin!

6. Herr, stärke mich! gieb kraft und licht, Daß ich mein heil erkenne, Dein wahrer jünger sey, und nicht Mich nur den deinen nenne, Damit ich, deinem bilde treu, Nur andern auch ein beyspiel sey

Mel. Herr Gott, der du erforscht zc.

I 121. Dich, Freund der menschen, Jesu Christ, Erhebet mein gemüthe, Der du das höchste muster bist, Von wohlthun, lieb' und güt: O neige selbst mein herz dazu, Daß ich gesinnt sey, wie du; Wie du gewandelt, wandle. Daß

ich dein ächter jünger sey, Mich fremder wohlfahrt herzlich freu, Stets menschenfreundlich handle.

2. Dein leben in der niedrigkeit War für uns heil und segen. Dir folgten lieb und freundlichheit Auf allen deinen wegen. Der kranken trost, der schwachen stüt; Liebst du, voll demuth, dich herab Zu niedrigen und armen. Elenden halst du; und so gar Dein tod für uns am kreuze war Großmüthiges erbarmen.

3. Auch jetzt noch auf der himmel thron Erbarmst du dich der sünd'er. Auch da bleibst du, o Gottes Sohn, Ein freund der menschenkinder. Den deinen schaffst du trost und ruh, Und die verirreten suchest du Auf rechten weg zu leiten. Du hörst der seufzenden gebet, Und brauchst deine majestät Nur, segen auszubreiten.

4. O laß in meiner pilgerschaft Mich auf dein vorbild sehen! Erfülle mich mit lust und froh, Dem nächsten beizufreuen, Verlass' aer stüt' und trost zu sehn, Mich mit den freßlichen zu freun, Mit weinenden zu klagen. Nie muß ich dem, der meinen rath, Der meine hülfe nöthig hat, Was er bedarf, versagen.

5. Mit nachsicht laß mich brüderlich Des nächsten fehler decken. Den tragen laß mit sanftmuth mich Aus seinem schlamm'ner wecken. Herr gieb mir deinen edeln sinn, So oft ich auch beleidigt bin, Großmüthig zu verzeihen; So wird in deiner herrlichkeit Mich dort dereinst in ewigkeit Der liebe lohn erfreuen.

Vom pflichtmäßigen Verhalten gegen den Nächsten.

Nächstenliebe.

Mel. Herr, deine allmacht reicht zc.

I 122. So jemand spricht: Ich liebe Gott, und